



DIGITAL RADIO
MITTELDEUTSCHLAND

Vorbericht

IFA 2011 soll Digitalradio in Deutschland weiter beflügeln

Erstmals alle namhaften Hersteller dabei



Digitalradio eines der Schwerpunktthemen auf der IFA 2011 (02.09. bis 07.09. in Berlin)

„Mit dem Start von Digitalradio in Deutschland hat die Funkausstellung in diesem Jahr eine besondere Bedeutung für den Hörfunk“, so Michael Reichert, Leiter des Projektbüros Digitalradio. „Denn erstmals sind alle namhaften Endgerätehersteller auf der IFA vertreten, die mehr als 120 verschiedene Gerätemodelle in allen Preissegmenten ausstellen“, so Reichert weiter.

Damit ist Digitalradio einen Monat nach dem Start in Deutschland eines der Hauptthemen der IFA 2011 in Berlin. Neben den Geräteherstellern, präsentieren auch Radioveranstalter und Netzbetreiber an ihren Messeständen neueste Gerätemodelle und geben Einblick in die neu ausgestrahlten Hörfunkprogramme und begleitenden Datendienste. So wird beispielsweise die ARD im Bereich „Digitale Welt“ in der ARD-Halle 2.2. über das neue Digitalradio unter dem Slogan „Radio der Zukunft“ informieren.

Unterstrichen wird der diesjährige Themenfokus auch durch den erstmals veranstalteten „Digitalradio-Tag“. Am 5. September kommen dann auf der IFA alle maßgeblichen Akteure der Digitalradio-Branche zusammen. Unter anderem ist eine Informationsveranstaltung „Europa schaut auf Deutschland“ für Händler, Geräteindustrie und die AG Endgeräte des Bundeswirtschaftsministeriums geplant. Darüber hinaus erhalten die Her-

steller an diesem Tag die Möglichkeit, Entscheidern und Journalisten, einen Ausblick auf die Produktpalette und die Entwicklung des Digitalradio-Markts zu geben.

Doch auch an den anderen IFA-Tagen ist rund um das Thema Digitalradio viel los. So etwa die schon traditionelle Pressekonferenz beim Branchenprimus PURE oder die Händlerschulung „Alles über Digitalradio in 45 Minuten“ am 2. und 3. September, mit der vor allem der Einzelhandel fitgemacht werden soll. In der Blitzschulung erklären Experten der Radioveranstalter, welche Programme verbreitet werden, wo sie empfangen werden und wie die Programmveranstalter das neue Digitalradio bewerben. Und auch die Produktions- und Technik-Kommission (PTKO) von ARD und ZDF widmet sich am 2. September mit ihrer Veranstaltung „Ausstieg und Neustart – Rundfunkempfang im Wandel“ dem Thema Digitalradio. Erwartet werden prominente Referenten, wie Wolfgang Schmitz, Hörfunkdirektor des Westdeutschen Rundfunks (WDR) und Vorsitzender der ARD-Hörfunkkommission. Doch auch für den normalen IFA-Besucher ist das Thema Digitalradio an vielen Ständen präsent. Um einen Überblick zu behalten, wo die Musik in Sachen Digitalradio spielt, hat das Projektbüro Digitalradio extra einen IFA-Guide herausgegeben, der den Weg zu den ▶

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bis zur letzten Minute liefen die Vorbereitungen für das am 1. August erfolgreich gestartete bundesweite Digitalradio. Seitdem sind erstmals deutschlandweit 12 digital-terrestrische Programme on air. Dazu kommen in einigen Regionen weitere regionale Digitalradio-Programme, die die Attraktivität des neuen digitalen Radioangebotes weiter erhöhen sollen. Zunächst muss sich aber das neue Digitalradio auf der Technikbühne vor großem Publikum bewähren, damit sich die ambitionierten Erwartungen der Digitalradiobranche versilbern lassen. Immerhin bietet sich mit der bevorstehenden Internationalen Funkausstellung dafür eine hervorragende Chance. Schließlich wartet die Leitmesse der Unterhaltungsbranche in diesem Jahr mit einem besonderen Digitalradio-Schwerpunkt auf, der darauf hoffen lässt, dass dem Digitalradio unterm Berliner Funkturm der Durchbruch gelingt! Starke Indizien für dieses Positivszenario sind, dass sich erstmals alle namhaften Endgerätehersteller, mit über 120 verschiedenen Gerätemodellen im Gepäck, in der Bundeshauptstadt angekündigt haben. Zur besseren Orientierung finden Sie in unserer Titelgeschichte auf Seite 1 bereits jetzt die wichtigsten IFA-Digitalradio-Highlights.

Bereits im Vorfeld der IFA wollten wir wissen, welche Digitalradio-Endgeräte der Handel bereithält und wie gut das Personal in Sachen DAB+ geschult ist. Die spannenden Resultate unseres verdeckten Händlertests finden Sie in unserer Reportage auf Seite 3. Und auch in unserer Kolumne (auf Seite 4) dreht sich alles um den bundesweiten Digitalradio-Start. Hier lassen wir mit Professor Dr. Gert Siegle, einen der Väter des digitalen Hörfunks, zu Wort kommen, der mit großem Interesse den Start des bundesweiten Digitalradios verfolgt hat. Nachgefragt haben wir auch in Regensburg bei Absolut Radio, wie die jungen Radioteute den Digitalradio-Start am 01.08. erlebt haben. Schließlich gab es in Regensburg gleich eine doppelte Premiere zu feiern: Ein neues Programm,

neue Übertragungstechnik und das alles erstmals bundesweit.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen

Thomas Barthel



Programmveranstaltern, den einzelnen Ausstellern und den zahlreichen Geräteherstellern, wie Sony, Philips oder PURE, weist.

Schließlich will die Branche bis Jahresende mehr als 100.000 und dann bis 2015 fünfzehn Millionen Radiogeräte verkaufen. ■

Bericht

Aufbruch in eine neue digitale Welt

Radiobranche feiert Start von Digitalradio in Deutschland



Politprominenz bei der doppelten Premiere in Regensburg

„Mit dem Hochfahren der Regler haben wir Radiogesichte geschrieben“, so Analyssa Michaelis von Absolut Radio. Denn nicht nur inhaltlich wollen die jungen Radiomacher aus Regensburg bewusst Kontraste zu den herkömmlichen Programmen setzen – sondern auch technisch spielen sie bewusst die Karte Digitalradio. „Wir wollten unbedingt zum Start des bundesweiten Digitalradios am 1. August mit unserem erstmals ausgestrahlten Programm dabei sein und setzen hohe Erwartungen in den Erfolg von DAB+“, so Michaelis. Entsprechend groß war die Politprominenz mit Staatsminister Dr. Marcel Huber und BLM-Präsident Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring bei der doppelten Premiere in der Oberpfalz.

Im Vorfeld hieß es für die junge Mannschaft: Viel zu tun und wenig Zeit zum Einspielen. „Tatsächlich hat unser gesamtes Team bis zur letzten Minute auf den Sendestart um 11 Uhr hingearbeitet, um alles klar zu machen für Eva Schlössel, unsere Moderatorin der ersten Stunde“. Denn erst einen Monat vor Sendestart konnte Absolut Radio die brandneu gestalteten Räume des Funk-

hauses Regensburg beziehen. Gerade aufgrund der neuen Technologien und der Crossmedia-Strategie des Senders „mussten Gerätschaften in kürzester Zeit programmiert und Studiotchnik eingebettet werden“, weiß die Radiofrau. Jetzt gilt es für die Macher von Absolut Radio in den nächsten Monaten und Jahren Hörer und Nutzer für das Programm zu gewinnen. Dafür setzen die Radioleute auf eine kluge Vernetzung mit dem Internet, „denn hier bewegen sich die Nutzer, die man über den Content in das Programm von Absolut Radio integrieren kann“, so Michaelis.

Zeitgleich mit dem Start der bundesweit ausgestrahlten Programme sind in einigen Bundesländern auch schon die ersten landesweit ausgestrahlten Programme der ARD und der privaten Anbieter auf Sendung gegangen. Regionale Angebote starteten zum 1. August in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, in Bayern und in NRW. Für Albrecht Steinhäuser, Vorsitzender des Vorstandes der Versammlung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, ein historischer Augenblick: „Die Digitalisierung des Hörfunks ist eine bedeutende Zäsur in der Entwicklung des Radios. Sie wird den Alltag der Hörer durch größere Vielfalt im Programm und neue Nutzungsmöglichkeiten bereichern.“ So sind etwa in Sachsen-Anhalt sechs MDR-Hörfunkprogramme sowie die privaten Radioprogramme radio SAW, Rockland, Radio Brocken und 89.0 RTL im neuen Digitalradio zu hören. Derartige Programmvielfalt und das Zusammenspiel von bundesweiten und lokalen Programmen könnten schließlich zur Erfolgsformel für das neue Digitalradio werden. ■

NACHRICHTEN

Die Freilichtbühne Tecklenburg wird nicht mehr durch LTE 800 gestört. Mit Beginn des neuen Sommerspielplans hat das, mit mehr als 2.300 Sitzplätzen größte Freilicht-Musiktheater Deutschlands, seine Funktechnik umgestellt. Seitdem verfügt die Spielstätte über ein neues störungsfreies Sennheiser-Drahtlossystem, welches über das Qualitätssiegel für zukunftssichere Funkanlagen „DD ready“ verfügt. Obwohl LTE in Tecklenburg derzeit noch nicht im Regelbetrieb verfügbar ist, kam es aufgrund von LTE-Testläufen während der Proben zu massiven Störungen der Funktechnik im Frequenzbereich zwischen 838 bis 862 MHz.

Die Verbraucherzentrale NRW warnt vor möglichen Gefahren aufgrund der hohen Strahlenbelastung bei den beliebten Smartphones. Daher rät die Verbraucherzentrale NRW, auf strahlungsarme Geräte zu setzen oder die Strahlenbelastung nutzerseitig zu verringern. Empfohlen wird beispielsweise bei längeren Telefonaten die Nutzung eines Head-Sets. Außerdem sollte das Smartphone erst näher ans Ohr gebracht werden, wenn sich eine Verbindung aufgebaut hat. Bei Dauergesprächen sollten die Nutzer nach einigen Minuten zum anderen Ohr wechseln, um eine einseitige Belastung zu vermeiden“, so die Verbraucherzentrale NRW.

Der Breitbandausbau in Deutschland schreitet dynamisch voran. Dies ergibt sich aus einer Detailanalyse des TÜV Rheinland, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Berichts zum Breitbandatlas vorgelegt hat. Demnach haben knapp 90 Prozent aller Haushalte über Funklösungen Zugang zum Internet mit einer Bandbreite von mindestens einem Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Nach Ansicht von Philipp Rösler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, „zeigen die Ergebnisse, dass ein technologieneutraler Ansatz Voraussetzung für eine dynamische und von gesundem Wettbewerb gekennzeichnete Breitbandentwicklung ist.“ Damit eine flächendeckende Breitbandgrundversorgung zügig erreicht werde, setze das Bundeswirtschaftsministerium auch auf den zügigen Ausbau der Funktechnologie "Long Term Evolution" (LTE). Schon heute sei LTE für über 4 Millionen Haushalte nutzbar.

Anzeige

Die Programme des Deutschlandradios jetzt auch im neuen

DIGITALRADIO

Weitere Informationen: Hörserservice 0221.345-1831
www.dradio.de · www.digitalradio.de

Deutschlandfunk

Deutschlandradio Kultur

DRadio Wissen

Reportage

Mystery Shopping: Gut geschulter Handel und positive Kundenresonanz

Meinungsbarometer-Reporter macht den Digitalradio-Händler test



Das Meinungsbarometer macht den Händler test in Sachen Digitalradio

„Am Wochenende haben wir die ersten DAB+ Geräte bekommen“, so der freundliche Verkäufer im Saturn-Markt am Leipziger Hauptbahnhof. Heute ist Montag, der Starttag des bundesweiten Digitalradios. Ich habe mich als normaler Kunde ausgegeben und stehe zusammen mit dem Verkäufer vor Sonys brandneuen DAB+ Radio im Retrolook. Gut informiert zeigt mir der Fachmann, was alles in dem hübschen Digitalradio steckt. Nachdem er den Sendersuchlauf noch einmal gestartet hat erzählt er mir, wie froh er sei, „pünktlich zum Starttermin von Digitalradio seinen Kunden wenigstens ein digital-terrestrisches Radio anbieten zu können“. Natürlich seien auch eine Reihe anderer Geräte bestellbar. Geduldig zeigt mir der Fachmann im internen Bestellsystem des Elektronikmarktes eine lange Geräteliste, angefangen vom preiswerten Küchenradio bis hin zum feinen DAB+ HiFi-Tuner im Wert einer einwöchigen Mittelmeerreise. Überrascht von der fachkundigen Beratung heißt es aber nun zunächst bei anderen Händlern nachzuprüfen, ob der Saturn-Markt nur die berühmt-berüchtigte Eintagsfliege war. Dafür scheint mir der große Elektronik-

discount Conrad eine gute Adresse zu sein. Gleich am Eingang begrüßt mich die gewohnte Vielfalt aus Foto, PC, HiFi- und Studeotechnik. Ein Angestellter, bei dem ich mich nach DAB+ Geräten erkundige, wundert sich über die vielen Nachfragen am heutigen Tag aus den Reihen seiner Kundschaft. Überrascht zeigt er mir ein leeres Fach mit dem bereits ausverkauften DAB+ Gerät für 70 € von Sailor. Immerhin bietet mir der Verkäufer zwei andere Modelle zur Auswahl an. Im hauseigenen Katalog kann ich sogar aus sieben verschiedenen Modellen auswählen. Von derartiger Vielfalt motiviert, setze ich meinen Test mit deutlich gewachsener Erwartungshaltung fort und beschließe zwei Einzelhändler auf Herz und Nieren in Sachen Digitalradio zu prüfen. Doch ausgerechnet hier sticht der vermeintliche Trumpf in Sachen Kundendialog nicht. So heißt es bei media@home; Warten auf die ersten DAB+ Radios, denn „erst in drei bis vier Wochen kommen die ersten Geräte“, so der Händler vor Ort.

Aber kein Test ohne Gegenprobe und so stattete ich einem Einzelhändler in Top-Innenstadtlage einen Besuch ab. Hier angekommen kümmern sich gleich drei Mitarbeiter um mein Anliegen. Doch die Herren sind sich schnell einig, dass die Klangqualität von DAB+ den HiFi-Würden nicht gerecht wird. „Daher bieten wir gar keine Henkelware an“, so die Mitarbeiter unisono. Gezeigt wird mir lediglich ein CD-DAB+ Receiver von Marantz. Entlassen werde ich mit der Empfehlung, Radio besser über den digitalen Satelliten (DVB-S) zu empfangen, da hier nach Meinung der Händler ein deutlich besseres Klangbild als bei der neuen terrestrischen Konkurrenz DAB+ zu erwarten sei. Dabei kommt mir schnell der alte Werbespruch „Ich bin doch nicht blöd“ in den Sinn. Also auf zum Media Markt. Vor Ort frage ich ▶

PRESSESCHAU

Am 1. August gingen die Sendeanstalten der ARD sowie einige private Radiosender mit dem neuen „DAB+“-Standard an den Start. Er bietet mehr als nur hohe Klangqualität. Der seit dem 1. August arbeitenden neue Digitalradiostandard DAB+ bietet neben den Angeboten von 14 öffentlich-rechtlichen und privaten Radioprogrammen und Klang in CD-Qualität interessante Zusatznutzen. Dazu gehört unter anderem der „journaline-service“, eine Art Videotext für das Radio. Dabei können sich Autofahrer Nachrichten per Sprachausgabe vorlesen lassen können. Das Themenspektrum ist vielfältig, es reicht von Verkehr und Wetter bis zu Politik oder Sport.

Focus.de am 04.08.2011: über Videotext fürs Auto per Digitalradio

Knnnarz, grssssch, plötzlich Stille - das soll nun Vergangenheit sein. In großen Ballungsräumen Deutschlands startet DAB+, eine neue Version des digitalen Radios. Zunächst wird es in Ballungsräumen ausgestrahlt - ein neuer Schritt in der Welt des Digitalrundfunks. DAB+ ist eine technische Erweiterung von DAB. Durch die Technologie können noch mehr Programme als bisher gleichzeitig ausgestrahlt werden, nämlich mehr als 100. Im klassischen UKW-Empfang finden lediglich 30 gleichzeitig Platz. Bis auf Weiteres wird auch noch über UKW gesendet. Voraussichtlich wird es in den kommenden zehn Jahren beide Auspielwege nebeneinander geben. Jedes neue Digitalgerät verfügt auch über einen UKW-Tuner.

Süddeutsche.de am 02.08.2011: Neues Radio DAB+, voller Klang, nie mehr Rauschen

Mit dem Terratec Noxon DAB-Stick kann das am 1. August 2011 gestartete Digitalradio DAB+ über Antenne empfangen werden. Der Terratec Noxon DAB-Stick wird einfach in den USB-Port am PCs oder Notebooks gesteckt. Die beiliegende Software wurde vom Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen (Fraunhofer IIS) entwickelt. Neben den DAB+ Radiosendern empfängt der Radio-Stick auch Journaline, einen Textnachrichtenservice ähnlich dem Videotext. Preis: 19,90 Euro.

PC Welt.de am 15.08.2011: USB-Stick für Digitalradio

Anzeige



FIT FÜR DIE DIGITALE DIVIDENDE? MACHEN SIE DEN SOUNDCHECK ONLINE!

WWW.SENNHEISER.DE/DDREADY



Machen Sie den Digitale Dividende-Check im Internet! Einfach Ihr Wireless-Setup auswählen – sofort sehen Sie, ob Ihre Technik zukunftsfähig ist.

In jedem Fall ist Sennheiser Ihr Partner für die drahtlose Zukunft: mit professionellem Equipment, erstklassigem Service und qualifizierter Beratung.

 SENNHEISER

gleich zielgerichtet nach den DAB+ Geräten. „Sie sind heute schon der fünfte Kunde, der mich auf DAB+ anspricht“, so der Verkäufer, während er mit zwei kleine Digitalradio-Empfänger von Sangean und von Telefunken zeigt. Sorgen macht sich der Media Markt-Mann um die weitverbreitete Verunsicherung seiner Kunden in Sachen UKW-Abschaltung und beruhigt mich aber, dass dies derzeit nicht auf der Agenda

steht. Gleichzeitig setzt der Verkäufer große Hoffnungen auf einen DAB+ Geräte-schwung durch die bevorstehende IFA. Aber bereits in den nächsten Tagen will der emsige Mitarbeiter mit einer kleinen attraktiven HiFi-Anlage von Telefunken für seine Kunden einen Trumpf aus dem Ärmel ziehen. „Die hat WLAN-Radio und DAB+, dann sehen wir mal, wie die Kundschaft auf das neue Digitalradio reagiert.“ ■

Kolumne

Digitalradio in Deutschland – Diesmal wird die Einführung klappen

Prof. Dr. Gert Siegle, Radiotechnologie-Entwickler der ersten Stunde



Warum hat das so lange gedauert? Mit der Erarbeitung der grundlegenden Spezifikationen von Digitalradio war ja schon vor mehr als 22 Jahren begonnen worden – vor allem im EU-Projekt EUREKA 147 unter Beteiligung vieler deutscher Firmen, von Rundfunkanstalten und Instituten. Und schon zur IFA 1995 wurde DAB in Deutschland bereits ein erstes Mal offiziell gestartet mit anschließenden mehrjährigen Pilotsendungen für einige tausend Geräte im Gebiet der meisten – aber nicht aller – ARD-Rundfunkanstalten. Es zeigte sich jedoch bald, dass einige der damals noch gegebenen Randbedingungen so einschränkend wirkten, dass eine flächendeckende Versorgung und damit die nachhaltige Durchsetzung einfach nicht erreicht werden konnte. Vor allem fehlte es damals an einem von allen Beteiligten getragenen Beschluss für die umfassende Einführung von Digitalradio.

Erst durch die Entscheidungen der letzten 24 Monate sind diese Einschränkungen nun erfreulicherweise behoben. So wurden die zulässigen Sendeleistungen auf 10 kW pro Sender angehoben. Im Band III stehen nun genügend Frequenzblöcke zur Verfügung. Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben sich einmütig zur

Digitalradio-Einführung entschlossen, und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat der Finanzierung zugestimmt. Daraufhin beteiligt sich diesmal gleich eine ganze Reihe von privaten Programmanbietern am ersten bundesweiten Multiplex.

Nun ist zu erwarten, dass längerfristig wohl die meisten – oder gar alle – der schon lange eingeführten und bekannten UKW-Programme auch digital ausgestrahlt werden. Die digitale Rundfunkversorgung Deutschlands wird damit aufschließen zu anderen Ländern wie der Schweiz oder England, wo Digitalradio bereits heute eine hohe Verbreitung und Akzeptanz gefunden hat.

Schon jetzt werden sehr preiswerte DAB/DAB+/UKW-Empfänger für Heimanwendungen – wie Uhren- und Küchenradios, Receiver für HiFi-Anlagen – im Bereich von 50 bis 400 € angeboten. Es kann erwartet werden, dass sich bald das Angebot schnell erweitern wird. Die preiswertesten USB-Sticks für PC-Anschluss zum DAB+-Empfang sollen für unter 20 € schon in den nächsten Wochen gekauft werden können.

Bekannt ist ebenfalls, dass schon wegen der digitalen Hörfunkangebote im Ausland – und nun künftig auch in Deutschland – fast alle Kfz-Firmen schon heute Digitalradios zumindest als Ausstattungsvariante in ihrem Neuwagen-Angebot haben.

Dies alles macht sicherlich allen Marktteilnehmern Mut, dem Neustart zu einem Erfolg zu verhelfen. Zudem wird eine zügige Einführung von Digitalradio in Deutschland mit Sicherheit große Auswirkung in vielen anderen Ländern Europas haben, die bislang noch zurückhaltend sind, und auch dort die Einführung weiter beschleunigen. ■

Anzeige



Digitaler terrestrischer Rundfunk: Hörfunk und Fernsehen mit Perspektive.



IMPRESSUM

Herausgeber

Digital Radio Mitteldeutschland e.V.
Reichardtstr. 9, 06114 Halle/Saale
Tel: 0345-530 43 61
eMail: presse@dr-m.info

V.i.S.d.P.

Dipl.-Journ. Nikola Marquardt

Idee, Konzept, Projektleitung
Dipl.-Journ. Thomas Barthel

Redaktionsbüro

tbn public & business relations

Autoren dieser Ausgabe

Thomas Barthel, Alexander Hiller, Prof. Dr. Gerd Siegle

Fotos

Seite 1: IFA/Messe Berlin GmbH
Seite 2: Absolut Digital GmbH & Co. KG
Seite 3: tbn
Seite 4: Prof. Dr. Gert Siegle

Layout

frischezellen, vernetzt kreativ

Redaktionsbeirat

André Gierke, Leiter Unternehmenskommunikation
89.0 RTL und Radio Brocken

Michael Richter, Geschäftsstellenleiter Verein Digital
Radio Mitteldeutschland (Lektorat Technik)

Vorstand des Digital Radio Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender

Uwe Ludwig, Leiter Vertriebsmanagement und Marketing
bei MEDIA BROADCAST

stellvertretende Vorsitzende

Martin Heine, Direktor der Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Olaf Hopp, Geschäftsführer 89.0 RTL und Radio Brocken

Jens Kerner, Leiter Unternehmenskommunikation VMG
Mediengruppe, radio SAW/Rockland Sachsen-Anhalt

Dr. Daniel Brückl, Rechtsanwalt Dr. Schwarz & Kollegen

Anmeldung und Archiv

Das Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk kann über die
Internetseite www.digitale Rundfunk.de der Geschäftsstelle
DIGITALER RUNDfunk Mitteldeutschland bezogen wer-
den. Hier findet sich auch das Meinungsbarometer-Archiv.

Redaktionsschluss: 16.08.2011

Der Inhalt dieses Meinungsbarometers darf nicht ohne
schriftliche Erlaubnis der Redaktion vervielfältigt und ver-
breitet werden. Das Meinungsbarometer wurde mit größt-
möglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem können
wir für die enthaltenen Informationen keine Garantie
übernehmen. Die Redaktion schließt jegliche Haftung für
Schäden aus, die aus der Nutzung von Informationen
dieses Meinungsbarometers entstehen können.